

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Dienstag den 7. Jänner 1868.

(2—2)

Nr. 5692.

## Concurs-Verlautbarung.

Vom 1. November 1867 angefangen ist das Jakob Löschnig'sche Stipendium jährlicher 82 fl. ö. W. zu verleihen.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen vorzugsweise Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, in Abgang derselben Studirende aus den Pfarren Gößeldorf, Eberndorf, Glabafnitz, Sittersdorf, St. Kanian, St. Michael, Laibacher Diözese, St. Stefan, Michelfstetten, St. Veit, Stein, Gallizien, Laifling oder Gutenstein gebürtig, und sollten auch solche nicht vorhanden sein, sodann studirende, jedoch der windischen Sprache vollkommen kundige Kärntner überhaupt.

Diese Stiftung kann von der untersten Normalclasse an durch alle Studienabtheilungen genossen werden.

Das Präsentationsrecht hat der nächste im weltpriesterlichen Stande befindliche Anverwandte des Stifters, in Ermanglung eines solchen der jeweilige Probst von Eberndorf.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihr Gesuch, welches mit dem Tauffcheine, dem Impfscheine, einem legalen Mittellosigkeitszeugnisse und den Schul- und Studienzeugnissen, sowie wenn ein Anspruch aus dem Titel der Verwandtschaft erhoben werden wollte, mit den den Grad der

Verwandtschaft glaubwürdig nachweisenden Documenten zu versehen ist, im Wege ihrer vorgesetzten Schul- resp. Studienvorsteherung bis

20. Jänner 1868

bei dieser k. k. Landesbehörde einzubringen.

Laibach, am 12. December 1867.

K. k. Landesbehörde.

Nr. 4.

## Concurs.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postmeisterstelle in Belbes wird der Concurs

bis zum 25. Jänner l. J.

eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestellung jährlicher 170 fl., im Amtspauschale jährlicher 30 fl. und in dem Botenpauschale jährlicher 120 fl.

Der Postmeister hat vor dem Dienstantritte die Prüfung abzulegen und eine Caution von 200 fl. zu leisten.

Bewerber haben in ihren Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, 3. Jänner 1868.

K. k. Postdirection.

Nr. 4332.

## Rundmachung.

Im Sprengel des steierm. Kärnt.-Krain. Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen zu besetzen, und zwar:

für Steiermark 7 nicht adjutirte, für Krain 1 adjutirte und 5 nicht adjutirte, für Kärnten 1 adjutirte provisorisch und 1 nicht adjutirte

Die Bewerber haben ihre Gesuche

bis zum 15. Jänner 1868

im vorgeschriebenen Wege an das gefertigte Oberlandesgerichts-Präsidium zu richten, und wenn sie eine Stelle für Krain wünschen, die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Graz, 30. December 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(3—1)

Nr. 5913.

## Concurs-Ausschreibung.

Es ist die Bezirkswundarzt-Stelle in Wipach mit einer Remuneration von 105 fl. aus der Bezirkscaffe (so lange sie bestehen wird) in Erledigung gekommen.

Competenzgesuche sind

bis 31. Jänner 1868

beim k. k. Bezirksamte Adelsberg anzubringen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, am 31. December 1867.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

(2776—1)

St. 5083.

## Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo gospoda Vilhelma Pfeiferja iz Rake zoper Andreja Kepien iz Cerkljan, zavoljo iz razsodbe od 28. marca 1867, št. 1396, dolžnih 1020 fl. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških lukvah mesta Kranj pod hiš.-št. 128, in Velesovske, grajsine pod urb.-št. 424 vpisanega, sodniško 6479 fl. 50 kr. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, namreč: hiše v Kranju hiš.-št. 128 z vertom in njivo v vrednosti 1975 fl. in celoga grunta v Cerkljan v vrednosti 4504 fl. 50 kr.

K tej prodaji odločujo se dnevi na

21. januarja,

21. februarja in na

20. marca 1868,

vselej predpoldne ob 9ih v sodnijski pisarnici tukaj.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponudil.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, dne 11. decembra 1867.

(2867—1)

Nr. 9009.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsache des Paul Zelodsek von Triest gegen Josef Venc von Sambije Nr. 5 pto. 210 c. s. c. mit dem Bescheide vom 17. August 1867, Nr. 5322, auf den 13. December 1867 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

14. Jänner 1868

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 13. December 1867.

(2868—1)

Nr. 9095.

## Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht kund, daß nachdem zu der in der Executionsache des h. Aeras gegen Josef Venc von Sambije Nr. 5 mit dem Bescheide vom 31. August 1867, Nr. 5691, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

17. Jänner 1868

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

Feistritz, am 17. December 1867.

(2748—1)

Nr. 5871.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Mariana Pucel von Bloßkapolca durch Herrn Dr. Benediker, gegen Johann Stul von Poznikov wegen aus dem Vergleiche vom 9. August 1848, Z. 534, und der Einantwortungsurkunde vom 17. October 1862, Z. 1361, schuldiger 30 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 803 und sub Ref.-Nr. 675/14 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2731 fl. 60 kr., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzung auf den

14. Jänner 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß, die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. October 1867.

(2653—1)

Nr. 2369.

## Rundmachung.

an Mathias und Martin Krischmann aus Kerschdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekannt wo befindlichen Mathias und Martin Krischmann aus Kerschdorf bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Anna Erste von Unterdeuschdorf, derzeit wohnhaft in Altemarkt, die Klage auf Ersizung des im vorm. Grundbuche der Herrschaft Landpreis sub Ref.-Nr. 148, P. Nr. 3666 et 3667 vorkommenden Weingartens und Kellers in Aschenthal hieramts eingebracht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

18. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, unter den Folgen des § 29 allg. G. D. anberaumt und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jakob Andolsek von Kerschdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 25sten October 1867.

(2746—1)

Nr. 5522.

## Reassumirung

### dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Franz Lenartit von Cesta Nr. 9, Machthaber der Maria Perouschek'schen Erben von Zunde, gegen Andreas Gnida von Bazbina wegen aus dem Vergleiche vom 22. April 1864, Z. 978, schuldiger 525 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 165 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2861 fl.

20 fr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsetzung auf den

14. Jänner 1868,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. September 1867.

(2681—3)

Nr. 5768.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mozek von Planina gegen Jakob Simicic von Kaltenfeld Nr. 31 wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1866, Z. 1668, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Ref.-Nr. 63 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1702 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

14. Jänner,

14. Februar und

14. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. October 1867.